

Heinz Habeler

Gesäuse – Bericht 2013

Nationalpark Gesäuse
Lepidoptera



Scoliopterix libatrix (Kellereule), Haindlkargaben 23. 8. 2013

Aktueller Stand: 1.056 Arten
 11.856 Funddaten
ca 63.800 Exemplare beobachtet und determiniert

20. November 2013

Die Datenarchive im System

Steiermark-Archiv STYRIAF.dbf

Arbeitsarchiv FUNDAT.dbf

das projektbezogene Archiv NAGEDAT.dbf

Sämtliche drei Archive enthalten die Funddaten für den Nationalpark Gesäuse

Datenquellen von 2013

Habeler	1.671 Funddaten
Wiesmaier	73 Funddaten, es sind noch nicht alle Funde ausgewertet
Kerschbaumsteiner	14 Funddaten
Remschak	2 Funddaten

Jahrescharakteristik

Für die Schmetterlinge war das Jahr unterschiedlich geeignet: ein verzögertes Frühjahr, eine kurze günstige Lage von Mitte Juni bis Anfang August, ein fast vollständiger Ausfall der Herbstfauna durch äußerst wechselvolles, unbeständiges Wetter mit längeren, für die Tiere zu dieser Zeit ungünstigen Hochdrucklagen (kalte, kondensfeuchte Nächte). Wegen des ungünstigen Frühjahres konnte der Fall *Lycia alpina/graecarius* nicht weiter verfolgt werden, ich hoffe auf das nächste Jahr.

Kommentare zu besonderen Funden

Im Weißenbachgraben konnte eine Geometride gefunden werden, die in ihrem Verhalten nicht zum bekannten zählt. Es handelt sich um *Hypoxystis pluviana*, deren Hauptvorkommen im östlichen Österreich liegt. Die Tiere sind tagaktiv, sind aber auch in den Fallen gefunden worden. Dabei ist aufgefallen, dass die Sitzhaltung ruhender Tiere von den Tieren aus Ostösterreich abweicht: die Weißenbacher sitzen mit ebenen Flügeln, die Ostösterreicher mit verbogen-aufgestellten Flügeln. Zudem haben die Weißenbacher die Vorderflügel in einem Winkel von deutlich weniger als 180 ° eingestellt, während die Ostösterreicher mit 180 ° die Vorderkanten der Vorderflügel in einer Linie halten. Auch gibt es Zeichnungsunterschiede, aber es konnten bisher erst zu wenige Tiere daraufhin angesehen werden, da der Sitzunterschied erst im nachhinein am Foto auffiel und dann die Flugzeit bereits vorüber war. Auch da hoffe ich auf einen günstigen Mai 2014. Es ist ein DNA-Barkoding geplant.

Das rote Ordensband *Catocala nupta* konnte im Weißenbachgraben gefunden werden, es ist der 3. Nachweis im NP für diese große Noctuide.

Der erstmals im Rahmen des GEO-Tages besuchte Haindlkargraben hat überraschend viele Arten wärmerer Tieflagen gebracht. Überraschend deshalb, weil der Graben nordseitig und im unteren Teil nicht viel über dem Ennstal-Niveau mit seinen Kaltluftmassen liegt. So wurde der als wärmeliebender Weingartenschädling des Südens eingestufte Wickler *Sparganothis pilleriana* gefunden. Aufgefallen ist auch der Sackträger *Sterrhopterix standfussi*, der in der Literatur als lokal und selten in höheren Lagen der Gebirge angegeben wird. Insgesamt konnten im Haindlkargraben bereits 290 Arten nachgewiesen werden.

Eine Überraschung bedeutete der Nachweis von einigen Zünlern der Moorart *Catoptria margaritella* im Schotterbett des Weißenbachgrabens. An 5 Terminen wurden insgesamt 10 Exemplare gezählt. Das ist eine zumeist an Moore und Feuchtwiesen gebundene Art, von der man an der richtigen Stelle bis zu 200 Exemplare auf einmal sehen kann. Das nur einzelne Auftreten im Weißenbachgraben signalisiert natürlich, dass das dort nicht der richtige Lebensraum ist, aber dennoch, die Art kommt dort vor. Liegen die Ökonischen im Weißenbachgraben gerade noch in der ökologischen Bandbreite der Art oder gibt es noch nicht eingesehene Feuchtstellen, die mehr als nur vorübergehende Lacken im Schotterbett sein müssen? Daneben fliegt die xerothermophile Montanart *Photedes captiuncula*, tagaktiv und bei Nacht.

Das Nebeneinander von Arten mit gegensätzlichen Ansprüchen innerhalb der 384 bis jetzt aus dem Weißenbachgraben bekannten Arten weist auf ein interessantes Mosaik verschiedenster Ökonischen hin.